

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 78.

Samstag den 3. April

1856.

Z. 196. a (3)

Nr. 928.

Editto.

L' i. r. Tribunale Circolare in Rovigno notifica agli assenti e d' ignota di mora aventi diritto al Bene provinciale Rapicio sito in Pisino e riportato nelle Tavole provinciali della Carniola sotto il Nr. tavolare 381 a Lubiana, essere stato presentato contro di essi da Luigi de Rapicio fu Luigi di Pisino, rappresentato dall' Avvocato Dr. Costantini di costi, un libello in punto di riconoscimento del diritto di proprietà del bene provinciale Rapicio medesimo, ed essersi chiesti gli opportuni provvedimenti di ragione.

Si notifica inoltre agli stessi essere stato in data odierna decretato tale libello per la Risposta da darsi entro giorni 90, ed essersi nominato a pericolo e spese di essi l' avvocato Dr. Giovanni Battista Duse di Rovigno, affinché nella qualità di curatore li rappresenti in giudizio nella detta vertenza, la quale verrà trattata e decisa con tal mezzo a termini di ragione e secondo il vigente Regolamento del processo civile.

Il che tutto si rende noto ad essi col presente editto, che avrà forza di legale intimazione, affinché possano, volendo, comparire personalmente, o munire il nominato curatore de' mezzi di prova e documenti de' quali credessero far uso a propria difesa, ovvero eleggersi e notificare a questo Tribunale un altro procuratore, e fare tutto ciò che stimassero opportuno nelle vie regolari e di giustizia. Rovigno, il di 8. Marzo 1856.

Z. 195. a (3)

Nr. 2192.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Agram, als Bergsenat und Konkurs-Instanz, wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Sinner'schen Konkursmassa-Verwalters, Herrn Dr. August Budinski, im Einvernehmen mit dem Massavertreter Herrn Ludwig Wrabec, die öffentliche Feilbietung des zur genannten, hiesigen Partikular-Konkursmasse gehörigen, im Gerichtsbezirke Samobor (Kroatien) gelegenen, laut Riida-Inventars auf 562767 Gulden 19 kr. bewertheten Eisen-, Berg- und Hüttenwerkes zu Rude, sammt allem An- und Zugehör, einschließig der als Bergwerks-Bestandtheile eingetragenen Grundtheile, der Gebäude, Werksvorrichtungen, Maschinen und sonstigen Utensilien, Geräthschaften, Erz- und Materialvorräthen, gewerkschaftlichen Vorräthen und Aktiven, Holzabstoßungs-Verträgen etc. bewilliget worden.

Nachdem bei dem ersten, am 28. März stattgefundenen Feilbietungstermine kein Kauflustiger erschienen ist, so wird hiemit die zweite Feilbietungstagung auf den 28. April l. J., Vormittags um 10 Uhr, und zwar über Antrag der Tabulargläubiger und des Konkursmasse-Verwalters, in loco des Bergwerkes Rude mit dem Besatze angeordnet, daß die Feilbietung bei diesem zweiten Termine auch unter der Schätzung Statt finde, daß jeder Kauflustige vor dem Beginne der Feilbietung 10.000 fl. als Badium, der Käufer aber 10% des Meistbotes sogleich zu Händen der Lizitations-Kommission zu erlegen, rückichtlich sein Badium bis auf diesen Betrag zu ergänzen, den weiteren Kauffchillingrest vom Erstehungstage mit 5% zu verzinsen, und solchen nach Weisung der Lizitations-Bedingnisse, welche sammt der Schätzung und dem Bergbuchs-Extrakte in der hierortigen Registratur eingesehen werden können, bei Vermeidung der daselbst

ausgedrückten Rechtsfolgen zu erlegen, oder die liquidirten Satzposten nach Ordnung der Priorität, so weit sich der Meistbot erstreckt, im Einverständnisse mit diesen Satzgläubigern in denselben Terminen zur Zahlung zu übernehmen hat.

Ueberdies hat der Ersteher, außer dem Meistbote, auch noch die vor oder nach Ausbruch des Konkurses aufgelaufenen, bis nun in der Summe von 3365 fl. 26 kr. bekannten Rückstände aus den Holzabstoßungsverträgen zu übernehmen und binnen vier Wochen zu bezahlen.

Endlich werden alle Diejenigen, welche durch die Eintragung in die öffentlichen Bücher ein Prioritäts- oder Hypothekrecht auf das zur Feilbietung gebrachte Bergwerk Rude sammt Appertinentien erworben zu haben glauben, aufgefordert, daselbe bis zum Verkaufe des Gutes so gewiß bei diesem Gerichte anzumelden, widrigensfalls sie es sich selbst zuschreiben haben werden, wenn die Kauffchilling-Vertheilung ohne ihre Beziehung vorgenommen, und sie dadurch, soweit der Kauffchilling durch dieselbe erschöpft werden sollte, davon ausgeschlossen würden.

Agram am 28. März 1856.

Z. 202. a (2)

Nr. 216.

Lizitations-Kundmachung.

Mit dem Erlasse der k. k. Landesregierung vdo. 11. März l. J., Z. 4223, wurden:

auf der Wiener-Strasse

a) die Erbauung eines neuen Brückenholz-Magazins nächst der Feistritzbrücke, im Distanz-Nr. 1/15-11/0, im Betrage pr. 828 fl. 2 kr.

b) die Konservations-Arbeiten an der Eschernutscher-Savebrücke, im Distanz-Nr. 0/11-12 mit 880 fl. 44 kr.

auf der Triester-Strasse

c) die Erbauung eines neuen Durchlasses im Distanz-Nr. 0/5-6 mit 722 fl. 37 kr.

d) die Erbauung eines neuen Durchlasses nächst dem Dist.-Nr. 0/6 mit 762 fl. 2 kr.

und endlich mit der Verordnung der löblichen k. k. Baudirektion vdo. 30. Jänner l. J., Z. 5195,

auf der Voibler-Strasse

e) der Aufbau der neuen Stützmauer in der Schischka, Dist.-Nr. 0/1-2, mit dem Kostenbetrage pr. 386 fl. — kr.

genehmiget, und die Vollführung derselben im Lizitationswege angeordnet.

Wegen der Uebernahme dieser zu bewirkenden Leistungen, wird bei dem löblichen k. k. Bezirksamte Umgebung Laibach's am 17. April l. J. Vormittag von 9 bis 12 Uhr die Lizitations-Verhandlung stattfinden, zu welcher Erstehungslustige mit dem Besatze eingeladen werden, daß:

1. die Ausbietung nach der obigen Reihenfolge in Bausch und Bogen, mit den bezüglichen hier einzeln ausgewiesenen Ausrufspreisen vorgenommen, und die höhere Ratifikation des erzielten Lizitationsresultates in jedem, somit auch in dem Falle in Vorbehalt genommen wird, wenn der Anbot mit dem Fixalpreise gleich oder unter demselben ist;

2. vorausgesetzt wird, jedem Anbotsteller sind zur Zeit der Lizitation nicht allein die allgemeinen Bedingnisse bezüglich der Ausführung der öffentlichen Bauten, sondern auch die speziellen Verhältnisse und Bedingungen des auszubietenden Baues, deren Befolgung der Ersteher in seine Verpflichtung übernimmt, vollkommen bekannt;

3. schriftliche Offerte, gehörig abgefaßt, auf einem mit der Stempelmarke von 15 kr. versehenen Bogen geschrieben, und mit dem 5% Badium belegt, welches auch von dem Lizitan-

ten für ihre mündlichen Anbote gefordert, und beim Abschlusse des Kontraktes als Kaution auf 10% zu ergänzen sein wird — nur vor dem Beginne der Ausbietung, d. i. bis zur 9. Vormittagsstunde des obenfestgesetzten Lizitationstages angenommen, und daß

4. die bezüglichen allgemeinen und speziellen Bedingnisse, so wie auch die Preis-Verzeichnisse und die summarischen Kostenüberschläge bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte, und am Tage der Lizitations-Verhandlung bei dem genannten löbl. k. k. Bezirksamte eingesehen werden können.

k. k. Baubezirksamt Laibach am 1. April 1856.

Z. 552. (1)

Nr. 1753.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 27. Jänner 1856 ohne Testament verstorbenen Gotthard Noll, Hausbesizers und Spenglers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 29. März 1856.

Z. 553. (1)

Nr. 1691.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 10. Jänner 1856 ohne Testament verstorbenen Anton Pettan, Hausbesizers und Krämers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 5. Mai d. J. Vormittags um 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach den 29. März 1856.

Z. 556. (1)

Nr. 5912.

Edict.

Die mit Bescheid vom 1. Mai l. J., Z. 2364, in der Exekutionssache des Andreas Kandarz von Danne, wider Josef M. u. v. Birtniz, pcto. 192 fl. c. s. c., auf den 9. November, 10. Dezember v. J., dann den 10. Jänner 1856 angeordneten Termine zur rekulativen Feilbietung der im Grundbuche Haasberg sub Rekt. Nr. 3171 vorkommenden in Birtniz gelegenen Realität, sind mit dem früheren Anbange auf den 30. Mai, den 30. Juni und den 30. Juli l. J. früh 9—12 Uhr in loco der Realität übertragen worden, wovon die Kauflustigen verständiget werden.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 10. November 1855.

Z. 530. (2)

Nr. 426.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, werden Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 31. Dezember 1855, ohne Testament verstorbenen Realitätenbesizers Josef Gutter von Garzharovz Haus-Nr. 4, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den 10. April l. J. Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 22. Jänner 1856.

B. 525. (2) Nr. 1678.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird kund gemacht.

Es habe das hohe k. k. Landesgericht in Laibach mit dem Erlasse vom 18. d. M., B. 1645, auf Grund der gepflogenen Erhebungen den Johann Kosmatsch von Salloch als Verschwender zu erklären befunden.

Nachdem dem Johann Kosmatsch die freie Vermögensverwaltung abgenommen wird, wird demselben unter Einem Lukas Kof von Salloch als Kurator bestellt und dekretirt.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 22. März 1856.

B. 528. (2) Nr. 1064.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei mit Bescheide vom 4. März 1856, Nr. 1064, die Reassumirung der bereits unterm 3. August 1855, Nr. 3367, bewilligten aber sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Josef Petrizh gehörigen, im vormals Herrschaft Ortenegger Grundbuche sub Urb. Fol. 170 c. erscheinenden Realität zu Ortenegg (Schlebitsch) Nr. 14, wegen dem Josef Braune von Gottschee schuldigen 111 fl. c. s. c. bewilliget, zur Vornahme die erste Tagfahrt auf den 17. April, die zweite auf den 19. Mai, die dritte auf den 21. Juni 1856, jedesmal früh 10 Uhr in Schlebitsch angeordnet worden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 4. März 1856.

B. 529. (2) Nr. 645.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß zur Vornahme der in der Exekutionsfache der Laibacher Sparkasse, durch Herrn Dr. Burger, wider Josef Skerjanz von Tersain, wegen schuldigen 116 fl. 41 kr. sammt rückständigen Zinsen und Kosten, bewilligten exekutiven Feilbietung der zu Tersain liegenden, im Grundbuche der D. D. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 247 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 1026 fl. 20 kr. bewertheten behauften Realität und der auf 35 fl. bewertheten Fahrnisse die drei Tagfahrten auf den 9. Mai, auf den 9. Juni und auf den 9. Juli l. J., jedesmal früh 9—12 Uhr, und zwar die erste und zweite Feilbietung in der Amtskanzlei, die dritte aber im Orte Tersain der Realität angeordnet wurden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 3. Februar 1856.

B. 536. (2) Nr. 4183.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luschar aus Laibach, als Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner mindj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine, durch Dr. Dvjiagh, die exekutive Feilbietung der, dem Georg Wirsch von Rakitouza Nr. 26 gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Staatsherfschaft Laibach sub Urb. Nr. 86 vorkommenden, gerichtlich auf 1649 fl. 20 kr. geschätzten halben Hube, wegen schuldiger 300 fl. c. s. c. bewilliget und seien zur Vornahme dieser Feilbietung drei Tagfahrten, und zwar auf den 28. April, auf den 28. Mai und auf den 30. Juni 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesämmtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, der Grundbuchs-Extrakt und die gerichtliche Schätzung können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 3. Februar 1856.

B. 537. (2) Nr. 4184.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Georg Luschar, als Vaters und gesetzlichen Vertreters seiner mindj. Kinder: Theresia, Johanna, Ferdinand, Maria, Josefa und Albine Luschar, durch Herrn Dr. Dvjiagh, die exekutive Feilbietung der, dem Josef Nabel von Glogovizh gehörigen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Kreuz und Oberstein sub Urb. Nr. 979 vorkommenden, gerichtlich auf 1774 fl. 30 kr. geschätzten Ganzhube und der auf 5 fl. 32 kr. bewertheten Fahrnisse, wegen schuldigen 1100 fl. c. s. c., bewilliget und seien zu deren Vornahme drei Tagfahrten, und zwar auf den 28. April, 28. Mai und 30. Juni 1856, jedesmal Vormit-

tags um 9 Uhr in der diesämmtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

B. 539. (2) Nr. 3015.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Jakula von Bresovizh die exekutive Feilbietung der, dem Valentin Maidizh von Bresovizh gehörigen, im Grundbuche der D. D. Kommanda Laibach sub Urb. Nr. 416 vorkommenden, auf 2137 fl. 20 kr. geschätzten Dreiviertelhube zu Bresovizh Haus B. 8, wegen schuldigen 849 fl. 26 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrten, und zwar: auf den 30. April, auf den 30. Mai und auf den 1. Juli 1856, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Besage angeordnet worden, daß diese Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 10. Juli 1855.

B. 538. (2) Nr. 3493.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben:

Es sei über Ansuchen des Jakob Schuster von Stein, als Zessionär des Herrn Anton Julius Barbo von Gurkfeld, die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 2. Juli 1852, B. 3619, wider Martin Gositsch von Bir bewilligten und sohin suspendirten exekutiven Feilbietung der, dem Leztern gehörigen, im Grundbuche Kreutberg sub Sagbuch pag 83 vorkommenden, auf 1100 fl. geschätzten Freisassen-Realität, dann der auf 42 fl. 25 kr. bewertheten, in Zimmereinrichtung bestehenden Fahrnisse, wegen schuldigen 71 fl. 56 kr. c. s. c. bewilliget, und es seien zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsfahrten, und zwar: auf den 29. April, auf den 29. Mai und auf den 28. Juni 1856 Vormittag um 9 Uhr im Orte Bir mit dem Besage angeordnet worden, daß die Fahrnisse nur gegen gleich bare Bezahlung, und dieselben sowohl als die Realität bei der dritten Feilbietungstagsfahrt auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Das Schätzungsprotokoll, die Feilbietungsbedingungen und der Grundbuchs-Extrakt können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg am 29. August 1855.

B. 541. (2) Nr. 5001

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Lavrazh von Krashze, die exekutive Feilbietung der, dem Johann Jaidiga von eventort gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Pfarchofgült Moraitz sub Urb. Nr. 25 vorkommenden, gerichtlich auf 375 fl. 20 kr. geschätzten, zu Krashze sub Haus-Nr. 10 liegenden Halbhube, wegen schuldiger 85 fl. 11 kr. c. s. c. bewilliget, und seien zu deren Vornahme 3 Feilbietungstagsfahrten, und zwar: auf den 3. Mai, den 2. Juni und den 2. Juli 1856 Vormittag um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten und zweiten Lizitation nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 10. Dezember 1855.

B. 540. (2) Nr. 4099.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Das hohe k. k. Landesgericht Laibach habe mit dem Erlasse vom 29. September 1855, B. 5661, über den Jakob Podbeuscher, Halbhübler von Selize, wegen Verschwendung die Kuratel verhängt und es sei demselben Georg Vorschag von Dol bei Watsch als Kurator aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 17. Dezember 1855.

tags um 9 Uhr in der diesämmtlichen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotenen Objekte bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben und die Fahrnisse nur gegen gleich bare Zahlung veräußert werden würden.

Die Lizitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchs-Extrakt können hieramts eingesehen oder in Abschrift erhoben werden.

K. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 25. Oktober 1855.

B. 546. (1) Nr. 622.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte zu Neustadt wird kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Reddi'schen Erben, durch Herrn Dr. Kosina, in die öffentliche Versteigerung der zum Verlasse der am 3. September 1855 zu Neustadt verstorbenen Franziska Reddi gehörigen Realitäten, bestehend in dem zu Neustadt am Plage gelegenen Ein Stock hohen Hauses Konf. Nr. 93, im Schätzungswert von 2000 fl., zw. vier Gärten, im Schätzungswert von 180 fl., und zweier Aecker sammt Getreideharfe pr. 430 fl., dann der Pretiosen, bestehend in mehreren goldenen Fingerringen mit und ohne Edelsteinen, goldenen Ohrgehängen, einer goldenen Damenuhr, silbernen Zuckerbüchse, verschiedenen silbernen Löffeln und Silberbesteck gewilliget, und die Vornahme der Realitäten-Lizitation auf den 21. April l. J., die Veräußerung der Pretiosen aber auf den 25. April l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Besage angeordnet worden, daß die Pretiosen nur gegen sogleiche Barzahlung werden hintangegeben werden, die Lizitationsbedingungen bezüglich der Realitäten aber in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden können.

Neustadt am 12. März 1856.

B. 194. a (3) Nr. 48.

Jene Gewerbsleute, welche die an dieser Unterrealschule neu zu eröffnende sonntägige Gewerbeschule besuchen wollen, haben sich Sonntag den 6. April l. J. zwischen 10 und 12 Uhr im 1. Stocke des Schulgebäudes, links neben der Hauptstiege, in der Direktionkassette zum Einschreiben zu melden.

Direktion der k. k. Unterrealschule. Laibach am 28. März 1856.

B. 193. a (2) Nr. 47.

K u n d m a c h u n g.

An dieser Unterrealschule ist die Schuldnerstelle mit einem Jahreshalte von 216 fl., einem Quartier-, Holz- und Lichtpauhschale von 72 fl., einer Zulage von 50 fl. für die Dienstleistung bei der sonntägigen Gewerbeschule und dem Bezuge des Familiengeldes von jedem nicht besonders armen Schüler jährlicher 30 kr., durch Beförderung in Erldiguna gekommen.

Die Geschäfte des Schuldners bestehen, da das Auskehren und Beheben der Realitäten durch den Hausmeister besorgt wird, in allen im Interesse des Unterrichtes sonst nöthigen Dienstleistungen, als im Reinhalten der Lehrmittel in den Schulzimmern, den Zeichnungstafeln, im fiskalischen Kabinete und im chemischen Laboratorium, so wie in der Handhabung derselben beim Unterrichte. Auch hat der Schuldner das Abschreibegeschäft in der Direktionkassette zu verrichten.

Es wird daher von dem Anzustellenden gefordert: die Kenntnis der deutschen und slowenischen Sprache, eine gute und korrekte Handschrift und Gewandtheit zur Handhabung fiskalischer und chemischer Apparate, oder doch Anlage zur Erlernung derselben, wofür wegen die Kenntnis eines einschlägigen technischen Gewerbes und ein nicht vorgerücktes Alter besonders berücksichtigt werden.

Bewerber haben ihre mit dem Taufscheine, dem Sittenzeugnisse, dem Nachweise über die genossene Schulbildung und bisherige Beschäftigung belegten, eigenhändig geschriebenen gestempelten Gesuche, und wenn sie schon in einer öffentlichen Dienstleistung sind, durch ihre vorgesetzte Behörde, spätestens bis zum 26. April l. J. bei der gefertigten Direktion einzureichen.

Direktion der k. k. Unterrealschule. Laibach am 26. März 1856.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Börsenbericht

aus dem Abendblatte der österr. kais. Wiener Zeitung.
Wien 3. April, Mittags 1 Uhr.

Die Börse war für Staatseffekten und Bank-Aktien bei regem Umsatze sehr günstig gestimmt.
Industriepapiere folgten wegen beengter Geldverhältnisse einer flauen Tendenz.

Devisen und Valuten erfuhr bei vielseitigem Anbete eine weitete Preidermässigung zur Notiz.

Amsterdam 84 1/2 Brief. — Augsburg 101 1/2. — Frankfurt 100 1/2. — Hamburg 74 1/2. — Livorno —. — London 10.3 Brief. — Mailand 102 Brief. — Paris 119 1/2 Brief.

Staatsschuldverschreibungen zu	5%	86 1/2 - 86 3/4
detto	4 1/2%	77 1/2 - 77 1/2
detto	4%	67 1/2 - 68
detto	3%	51 - 51 1/2
detto	2 1/2%	42 1/2 - 42 1/2
detto	1 1/2%	17 1/2 - 17 1/2
detto S. B.	5%	89 - 89 1/2
National-Anlehen	5%	87 - 87 1/2
Lombard. Anlehen	5%	92 - 93
Grundentlast.-Oblig. N. Oester. zu	5%	85 1/2 - 86
detto anderer Kronländer	5%	78 1/2 - 82
Gloggnitzer Oblig. m. R. zu	5%	92 1/2 - 93
Dedenburger detto detto	5%	91 1/2 - 92
Währer. detto detto	4%	92 1/2 - 93
Mailänder detto detto	4%	90 1/2 - 91
Lotterie-Anlehen vom Jahre 1834		229 1/2 - 230
detto detto 1839		136 1/2 - 137
detto detto 1854		109 1/2 - 110
Bank-Obligationen zu	2 1/2%	60 - 61
Bank-Aktien pr. Stück		1107 - 1109
Gesamtbank-Aktien		99 1/2 - 100
Aktien der österr. Kredit-Anstalt		331 1/2 - 331 1/2
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft zu 200 fl. oder 500 Fr.		379 1/2 - 379 1/2
3% Prioritäts-Obligationen der Staats-Eisenbahngesellschaft à 275 Fr.		111 1/2
Nordbahn-Aktien		300 1/2 - 301
Waldwies- und Linz-Gmundner		270 - 272
Preßburg-Lym. Eisenb. 1. Emission		18 - 20
detto 2. " mit Priorit.		25 - 30
Dampfschiff-Aktien		635 - 637
detto 13. Emission		590 - 595
detto des Lloyd		448 - 450
Wiener-Dampfwahl-Aktien		90 - 92
Währer Kettenbrücken-Aktien		67 - 68
Lloyd Prior. Oblig. (in Silber)	5%	89 - 90
Nordbahn detto	5%	84 1/2 - 85 1/2
Gloggnitzer detto	5%	77 - 78
Donau-Dampfschiff-Oblig.	5%	81 1/2 - 82
Como-Rentcheine		12 1/2 - 13
Göhrhazy 40 fl. Lose		68 - 68 1/2
Waldwiesgrätz-Lose		23 1/2 - 24
Waldstein'sche "		23 1/2 - 24
Reglevis'sche "		12 - 12 1/2
Hürst Salin "		39 1/2 - 40
St. Genois "		39 1/2 - 40
Walffy "		38 1/2 - 39
k. k. vollwichtige Dukaten-Agio		5 1/2

Telegraphischer Kurs-Bericht

der Staatspapiere vom 4. April 1856.

Staatsschuldverschreibungen zu	5 pCt. fl. in G. M.	86 13/16
detto aus der National-Anleihe zu 5% <td>fl. in G. M.</td> <td>87 5/16</td>	fl. in G. M.	87 5/16
detto	4 1/2	77 3/4
detto	4%	68 3/4
detto v. J. 1850 mit Rückzahl.	4	93
Darlehen mit Verlosung v. J. 1839, für 100 fl.		136
1854, " 100 fl.		110
Aktien der österr. Kreditanstalt	328 1/2 fl. in G. M.	
Grundentl.-Oblig. anderer Kronländer		78 1/2
Bank-Aktien pr. Stück	1119 fl. in G. M.	
Aktien der Niederösterr. Gescompte-Gesellschaft pr. Stück zu 500		503 3/4 fl. in G. M.
Aktien der k. k. priv. österr. Staats-Eisenbahngesellschaft zu 200 fl., voll eingezahlt	357 fl. W. W.	
mit Ratenzahlung	379 1/4 fl. W. W.	
Aktien der österr. Donau-Dampfschiffahrt zu 500 fl. G. M.	634 in fl. G. M.	

Wechsel-Kurs vom 4. April 1856.

Amsterdam für 100 Holland. Nthl. Gold.	84	2 Monat.
Augsburg, für 100 Gulden Eur. Gold.	101 1/4 Bf.	Ufo.
Frankfurt a. M. (für 120 fl. südd. Ver-eins-Währ. im 24 1/2 fl. Fuß, Gold.)	100 1/4	3 Monat.
Hamburg, für 100 Mark Banco, Gulden	74 5/8	2 Monat.
London, für 1 Pfund Sterling, Gulden	10-3 Bf.	3 Monat.
Mailand, für 300 Oesterr. Lire, Gulden	101 5/8 Bf.	2 Monat.
Marselle, für 300 Franken, Gulden	119 Bf.	2 Monat.
Paris, für 300 Franken . . . Gulden	119 1/4	2 Monat.
Bukarest, für 1 Gulden . . . para	270 1, 2 31	£. Sicht.

Gold- und Silber-Kurse vom 3. April 1856.

	Gold.	Silber.
Kais. Münz-Dukaten Agio	5 1/2	5 3/4
detto Rand- detto	5	5 1/4
Gold al marco	4	4
Napoleons'dor	7.57	7.57
Souverains'dor	13.48	13.48
Friedrichsd'or	8.20	8.20
Engl. Sovereigns	10.4	10.4
Ruß. Imperiale	8.10	8.10
Doppie	—	—
Silberagio	1 3/4	2 1/4

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 26. März 1856.

Ein Wiener Megen	Marktpreise		Magazins-Preise	
	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	6	—	6	10
Rohweizen	—	—	2	57
Salzfrucht	—	—	4	10
Korn	3	12	3	45
Gerste	—	—	3	—
Hirse	—	—	2	50
Weiden	—	—	2	57 1/2
Hafer	2	—	2	5 1/2

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 28. März 1856.

Herr Josef Michellitsch, Privatschreiber, alt 19 Jahre, in der Stadt Nr. 232, an der Tuberkulose.
— Herr Lorenz Goaz, Privatschreiber, alt 49 Jahre, im Zivil-Spital Nr. 1, an den Folgen erlittener Kopfverletzungen, und wurde gerichtlich beschaut.
Den 29. Dem Johann Repitsch, Heizer, sein Kind Johann, alt 2 1/2 Jahr, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 90, am Zehrfieber. — Fräulein Anna v. Löwenkreiß, Beamtenswaise, alt 58 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Brustwassersucht.
Den 30. Herr Franz Paulin, pens k. k. Sub-bernal-Expedit's Adjunkte, alt 72 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 71, am Zehrfieber. — Dem Johann Feutler, Hausmeister, sein Kind Leopold, alt 16 Monate, in der Stadt Nr. 196, an der Gehirntah-muna. — Luigi Pagliaroso, Einwohner, alt 47 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, an der Lungensucht. — Dem Herrn Josef Pregel, Möbelhandler, seine Gattin Maria, alt 51 Jahre, in der Stadt Nr. 142, an der Gedärmschwindsucht.
Den 31. Andreas Bejejan, D. D. R. Piränd-ner, alt 58 Jahre, in der Gradiska Vorstadt Nr. 14, an der Lungensucht. — Helena Achia, Einwohnerin, alt 65 Jahre, in der Stadt Nr. 42, an der Wassersucht.

Den 1. April. Fräulein Anna Kaissel, k. k. Bau-direktions-Ingenteurs-Waise, alt 42 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 28, — und Johanna Ger-kenfeld, Stubenmädchen, alt 30 Jahre, in der Stadt Nr. 141, beide an der Lungensucht. — Maria Leitkaff, Beamtenswaise, alt 50 Jahre, in der Kapuziner-Vorstadt Nr. 9, an der Auszehrung.

Den 2. Peter Schandor, Einwohner, alt 48 Jahre, in der St. Peters-Vorstadt Nr. 97, am Ner-venfieber. — Lorenz Masbosda, Sträfling, alt 18 Jahre, im Inquisitionshause Nr. 82, an der Lungen-sucht. — Dem Mathias Gariup, Tagelöhner, seine Gattin Ursula, alt 70 Jahre, in der Polana-Vorstadt Nr. 72, an der Lungensucht. — Herr Anton Sterger, Doktor der Rechte, alt 63 Jahre, im Zivilspital Nr. 1, am serösen Schlagflusse. — Mathias Streifen, Aufseher, alt 55 Jahre, in der Krakau-Vorstadt Nr. 73, am Magenkrebs.

Anmerkung. Im Monate März 1856 sind 57 Personen gestorben.

3. 557. (1)

Zahnärztliche Anzeige.

Unterfertiger findet sich durch zahlreichen Be-such veranlaßt, seinen hierortigen Aufenthalt auf 14 Tage zu verlängern und den P. T. Patien-ten bekannt zu geben, daß er künftighin jährlich ein Mal Laibach besuchen wird.

Seine Wohnung in Graz befindet sich im Schöffler'schen Hause nächst der Kettenbrücke.

Tägliche Ordination von 8 bis 11 Uhr Vormit-tags und von 2 bis 6 Uhr Nachmittags im Hotel »zur Stadt Wien.«

Anton Schentur,
Zahnarzt.

3. 558. (1)

Für Herren.

Bei B. Fischer, vormalß J. Kattauer, ist eben ange-kommen, von den neuartigen, seit ihrem erst kurzen Bestehen bereits allgemein beliebten Lein-wand-Fußsocken, mit einer ein-zigen Naht, welche auf den Fuß keinen Druck zu üben und die gestrickten und gewirkten Socken an Zweckmäßigkeit und Billigkeit übertrifft.

Herren-Hemden, sowohl weiße als gefärbte, von 1 n 10 kr. bis 3 fl, Unterziehhosen von 40 kr. bis 1 fl. 10 kr

3. 477. (3)

Mit kais. k. königl. allerh. Privilegium und königl. preuß. und königl. bair. allerh. Approbation.

Dr. Borchardt's KRÄUTER - SEIFE

(in versiegelten Original-Päckchen à 24 kr. G. M.)

Dr. HARTUNG'S

CHINARINDEN - OEL

(in versiegelten und im Glase gestempelten Flaschen à 50 kr. G. M.)

KRÄUTER - POMADE

(in versiegelten und im Glase gestempelten Tiegeln à 50 kr. G. M.)

Dr. Suin de Boutemard's

ZAHN - PASTA

(in 1/2 und 1/4 Päckchen à 40 und 20 kr. G. M.)

Dr. Borchardt's nach wissenschaftlichen Grundsätzen genau be-rechnet und überaus glücklich kombinierte aroma-tische-medizinische Kräuter-Seife, nimmt durch ihre — bis jetzt unerreichten — charak-teristischen Verzüge, unter allen vorhandenen derartigen Fabrikaten unbestritten den ersten Rang ein und eignet sich gleichfalls mit großer Ersprißlichkeit zu Bädern jeder Art.

Das glückliche Resultat einer vorgeschrittenen, sorgsamten, wissenschaft-lichen Erkenntniß, sind die Dr. Hartung'schen privilegirten Haar-wuchsmittel bestimmt, sich in ihren Wirkungen gegenseitig zu ergän-zen: dient das Chinarinden-Oel zur Conservirung der Haare überhaupt, so ist die Kräuter-Pomade zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses angezeigt; erhöht ersteres die Ela-stizität und Farbe des Haars, so schützt letztere vor dessen frühzeitigem Ge-bleichen und Ausfallen, indem sie der Epidermis eine neue, wohlthunende Substanz mittheilt und die Haarzwiebeln auf die kraftvollste Weise nährt.

Dr. Suin's aromatische Zahn-Pasta oder Zahuseife, allgemein mit besonderer Verliebe als das universellste und zuverlässigste Erhaltung- und Verschönerungs-Mittel der Zähne und des Zahnfleisches anerkannt, reinigt bei Weitem angenehmer und schnel-ler als die verschiedenen Zahnpulver, und ertheilt gleichzeitig der ganzen Mundhöhle eine höchst wohlthätige, liebliche Frische.

CAUTION. Nachdem der seit Jahren so wohl be-gründete Ruf der obenstehenden privilegirten Erzeug-nisse fast täglich — mannigfache Nachbildungen und Imitationen hervorruft, wollen die gebihrten Consu-menten unserer im In- und Ausland in so großen Ehren stehenden Artikel sowohl auf deren mehrfach veröffent-lichte Verpackungsart, als auch auf die Namen: Dr. Borchardt (Kräuter-Seife), Dr. Hartung (Chinarinden-Oel und Kräuter-Pomade) und Dr. Suin de Boutemard (Zahn-Pasta), so wie auch auf die Firma unserer betheiligten alleinigen Orts-Schreibstättens-Verantwortlichen, in den Tauschungen — gefälligst genau achten.

Alleinige Depots für Laibach bei Matthäus Kraschowitz, am Hauptplatz 240 und bei Hoinig & Boschitsch, sowie auch für Capodistria: Apoth. Giovanni Delfe, Friesach: Apoth. W. Eichler, Görz: G. Amelli, 31 J. v. Fei-stritz: Jos. Litschan, Klagenfurt: Apoth. Anton Beintz, Krainburg: Theodor Lappen, Tarvis: Apoth. Albin Stiffler, Triest: Apoth. Fr. Kicovich und Apoth. J. Scerravallo, Villaach: Math. Fürst, und für Wippach bei J. N. Dollenz.

(3. Laib. Zeit. Nr. 78 v. 5. April 1856.)

